

**Basis-Pressemappe des Mobility Data Space (Datenraum Mobilität GmbH),  
Stand April 2025**

# **Der Datenmarktplatz „Mobility Data Space“**

Der Mobility Data Space (MDS) ist ein sicherer Datenmarktplatz, auf dem Partner selbstbestimmt Daten handeln können, um so neue Mobilitätskonzepte zu ermöglichen oder weiterzuentwickeln. Die Daten werden nicht beim MDS gespeichert, sondern direkt von Teilnehmer zu Teilnehmer übertragen. So kann jeder Teilnehmer selbst bestimmen, wer die Daten zu welchen Konditionen erhalten darf. Die technische Konzeption basiert auf nationalen und europäischen Standards wie Gaia-X und IDSA, um eine Kompatibilität mit anderen derartigen Datenräumen zu ermöglichen.

Der Betreiber des MDS, die Datenraum Mobilität GmbH, arbeitet nicht gewinnorientiert. Um den Zugang und die Interaktionen im MDS zu erleichtern, bieten diverse Dienstleister Unterstützung bei Onboarding, Betrieb, Vernetzung, rechtlichen Rahmenbedingungen usw. an.

Parallel zum Datenhandel fördert der MDS den Gedankenaustausch unter Gleichgesinnten durch Events, ein Forum und andere Networking-Aktivitäten.

”

**Dr. Volker Wissing, Bundesminister für Digitales und Verkehr:**

„Wir alle, Wirtschaft, Staat, jede Bürgerin, jeder Bürger, sind hier in der Pflicht, eine 180-Grad-Denkende im Verhältnis zum Thema Daten vorzunehmen. Wir müssen das Erheben und das Zurverfügungstellen von Daten als wichtigen Beitrag für die Allgemeinheit erkennen. Digitalisierung ist nämlich längst auch eine soziale Frage.“

Aus dem Gastbeitrag von Dr. Volker Wissing in „Die Welt“ vom 27. Mai 2024

# An wen richtet sich der Mobility Data Space?

Mit seinem Angebot wendet sich der Mobility Data Space an alle, die das Thema Mobilität weiterentwickeln möchten – vom Start-up bis zum Konzern, von der Forschungseinrichtung bis zur öffentlichen Verwaltung und Regierung, zum Beispiel:

- Fahrzeughersteller und deren Zulieferer
- Anbieter von Apps, Fahrzeugelektronik und Navigationssystemen
- Mobilitätsdienstleister (ÖPNV, Bahn, Schifffahrt, Bike- und Car-Sharing-Anbieter etc.)
- Logistikdienstleister, Paketdienste etc.
- Kommunen, Länder und Bund
- Stadtwerke und Straßenmeistereien
- Infrastrukturunternehmen
- Verkehrs- und Stadtplaner
- Versicherungsunternehmen
- Wetter- und Gefahrendienste
- Forschung und Wissenschaft
- Flotten- und Parkhausbetreiber
- ...



# Welchen Nutzen bietet der Datenhandel im Mobility Data Space?

Die Datensätze der unterschiedlichen Teilnehmer haben das Potenzial, in gemeinschaftlichen Projekten oder in den Händen anderer neue Konzepte für die Mobilität von morgen entstehen zu lassen. Datengeber können ihre Daten monetarisieren, Datennehmer und -dienstleister neue digitale Geschäftsmodelle entwickeln, die unser aller Mobilität verbessern.



## Die Vision des Mobility Data Space

Die Vision des MDS sind nahtlose, nachhaltige und barrierefreie Transport- und Verkehrsströme in der Stadt und auf dem Land. Pendelfahrten, Reisen, Besuche, Einkäufe sowie der Transport von Paketen und Gütern sollen

- einfacher,
- sicherer,
- schneller,
- zuverlässiger,
- bezahlbarer,
- barriere- und diskriminierungsfrei und
- umwelt- und klimafreundlicher werden.



# Was bietet der Mobility Data Space seinen Teilnehmern?

## 1. Data Sharing Community

Herzstück und Motor des MDS ist die Data Sharing Community. Der MDS organisiert Veranstaltungen, um Teilnehmer zu vernetzen und neue Geschäftsmodelle zu entwickeln, und betreibt aktives Matchmaking, um neuen Mobilitätslösungen den Weg zu ebnen. In Arbeitsgruppen haben Teilnehmer Gelegenheit, sich mit Experten und Unternehmen aus verschiedenen Bereichen des Mobilitätssektors zu vernetzen, von Best Practices zu profitieren und gemeinsam innovative Lösungen zu entwickeln.



## 2. Technische Plattform

Die Nutzung ist für registrierte Teilnehmer einfach, denn das MDS-Portal bündelt alle wesentlichen Komponenten des Mobility Data Space an einem Platz, zum Beispiel die User-Administration, das Connector- und Data-Management sowie einen Newsbereich.

Der MDS nutzt den EDC-Connector, um einen sicheren und zuverlässigen Zugang zu Daten zu ermöglichen. Der Connector dient als Vermittler zwischen Datenlieferanten und Datenempfängern. Zudem orientiert sich der MDS an internationalen Technikstandards, um die Interoperabilität von Datenräumen sektoren- und länderübergreifend sicherzustellen.

## 3. Förderung durch den Bund

Der MDS wird durch Mittel des Bundesministeriums für Digitales und Verkehr unterstützt und bietet somit eine neutrale Plattform für den Austausch von Daten. Durch die Förderung des Bundes ergeben sich außerdem vielfältige Synergien mit anderen staatlichen Initiativen wie MISSION KI oder der Initiative Plattform Lernende Systeme. Durch diese Kooperationen können die MDS-Teilnehmer von einem breiten Spektrum an Ressourcen und Expertise profitieren.

## 4. Diverse Gesellschafter

Der MDS wird von einer diversen Gesellschaftergruppe aus zwölf Unternehmen und Organisationen getragen, darunter bedeutende Akteure aus der Automobilindustrie, Versicherungsunternehmen, Dienstleistern, öffentlichen Verkehrsbetrieben sowie Bundesländern. Dieses schafft ein dynamisches und innovationsförderndes Umfeld, in dem die Teilnehmer von branchenübergreifendem Know-how profitieren können.

## 5. Vielfältige Teilnehmer

Die Teilnehmer des MDS repräsentieren ein breites Spektrum von Branchen, darunter OEMs, Mobilitätsdienstleister, Kommunen, Versicherungen und Start-ups. Diese vielfältige Zusammensetzung führt zu einem reichen Angebot an unterschiedlichen Datensätzen.

## 6. Zusätzlicher Vertriebskanal

Anbieter können den Datenhandel als zusätzlichen Vertriebskanal etablieren, ihre Daten aktiv nutzen und monetarisieren. Unternehmen und Organisationen können Daten in der Data Sharing Community einem größeren Netzwerk zugänglich machen und so neue Märkte erschließen.

## 7. First-Class-Kontakte

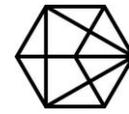
Datensuchende erhalten nicht nur die Möglichkeit, geeignete Datenprodukte zu finden, sondern auch direkten Zugang zu den prozessrelevanten Ansprechpartner:innen. Durch diesen direkten Kontakt entstehen effiziente Kommunikationswege und zugleich wird Raum für Wissensaustausch und kompetenzbasierte Zusammenarbeit geschaffen. Teilnehmer können so ihre Ziele schneller erreichen und ihre Projekte vorantreiben.

## 8. Datenraum-Vorreiter

Der MDS gehört zu den ersten operierenden Datenräumen und ermöglicht innovative Lösungen für die Mobilität von morgen. MDS-Teilnehmer gestalten somit eine dynamische und innovative Plattform mit, behalten Trends im Blick und haben gleichzeitig die Chance, ihr Produkt zu verbessern – stets bei voller Kontrolle über ihre Daten und Verträge.

Der MDS ist außerdem ein Vorreiter im Bereich des Abbaus von Hürden im Datenhandel und stellt Tools wie bspw. einen Mustervertrag für den Datenhandel bereit. Dieser Mustervertrag kann beim Community-Team des MDS angefordert werden.





## Für diese Werte steht der Mobility Data Space

Auf Basis von Daten die Mobilität von morgen zu gestalten, ist mit einer Reihe von Herausforderungen verbunden, weswegen der MDS sich folgenden Prinzipien verpflichtet hat:

- Datensouveränität, Datenschutz und höchste Datensicherheit
- Gleichberechtigung großer und kleiner Teilnehmer
- Förderung von Innovation und Wettbewerb
- Nachhaltigkeit (im Sinne von Klimaschutz und Beständigkeit)
- Schaffung von mehr Sicherheit im Verkehr
- Fördern der Barrierefreiheit

## Wer steht hinter dem Mobility Data Space?

Trägersgesellschaft des Mobility Data Space ist die Organisation DRM Datenraum Mobilität GmbH, eine Gesellschaft ohne Gewinnerzielungsabsicht. Sie ist aus einem Projekt von acatech – Deutsche Akademie für Technikwissenschaften e.V. hervorgegangen und wird vom Bundesministerium für Digitales und Verkehr gefördert. Gesellschafter sind neben der acatech Stiftung die BMW INTEC Beteiligungs GmbH, die Caruso GmbH, die Deutsche Bahn Aktiengesellschaft, die DHL Group, die HERE Europe B.V., die HUK-COBURG Haftpflicht-Unterstützungs-Kasse kraftfahrender Beamter Deutschlands a.G. in Coburg, die Mercedes-Benz AG, die VDV eTicket Verwaltungsgesellschaft mbH und die Volkswagen Group Info Services AG sowie die Bundesländer Baden-Württemberg, Bayern und Nordrhein-Westfalen.

## Wer leitet den Mobility Data Space?

Geschäftsführer der DRM Datenraum Mobilität GmbH sind Manfred Rauhmeier sowie Marc Augusto und Moritz Stober. Der Vorsitzende des MDS-Aufsichtsrats ist acatech-Senator Karl-Heinz Streibich.

### Manfred Rauhmeier, Gründungs-Geschäftsführer der Datenraum Mobilität GmbH

Seit Gründung der DRM Datenraum Mobilität GmbH ist Manfred Rauhmeier als Gründungs-Geschäftsführer aktiv bei der Entwicklung des DRM dabei. Außerdem ist er aktuell Vorstand der acatech Stiftung und Geschäftsführer des acatech Fördervereins.

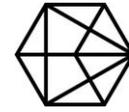


”

#### Manfred Rauhmeier:

„Der Mobility Data Space wurde gegründet, damit gleichberechtigte Partner im Mobilitätssektor selbstbestimmt Daten austauschen können. Er ist ein zentrales Element der Datenstrategie der Bundesregierung.“

Bildquelle: acatech / D. Ausserhofer



## Marc Augusto, Geschäftsführer der Datenraum Mobilität GmbH



Geschäftsführer Marc Augusto ist für die Bereiche Technik, Services und Governance verantwortlich. Der studierte Informatiker hat sich vor seinem Eintritt beim MDS u.a. mit der Digitalisierung und Automatisierung im Bereich Containerhäfen und Entwicklungen im Bereich des autonomen Fahrens beschäftigt.

”

**Marc Augusto:**

„Allein in Deutschland liegt außerordentliches Potential für die Nutzung domänenspezifischer Daten für die Entwicklung neuartiger Lösungen und Effizienzsteigerungen bestehender Prozesse.“

## Moritz Stober, Geschäftsführer der Datenraum Mobilität GmbH

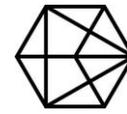
Für das Segment Markt, Community und Marketing des MDS ist Moritz Stober verantwortlich. Vor der Berufung in die Geschäftsführung war der studierte Volkswirt als Director Business Development beim MDS tätig und leitete das MDS Community Team; davor wirkte er bei der acatech an der Entwicklung von Datenräumen mit.

”

**Moritz Stober:**

„Die Datenökonomie hat ein immenses Potenzial, das nicht allein durch Schaffen der technischen Voraussetzungen freigesetzt wird. Datengeber und -nehmer müssen für die neuen Möglichkeiten begeistert werden.“





# Ausgewählte Use Cases

Weitere Informationen finden Sie [auf unserer Website](#)

Initiative für sichere Straßen und Stadt Hamburg:

## PrioBike-HH: Maßnahmen für mehr Sicherheit von Radfahrenden

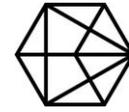
Gemeinsam mit der Initiative für sichere Straßen GmbH und der Stadt Hamburg wurde ein innovatives System zur Verbesserung der Verkehrssicherheit an einer kritischen Kreuzung in der Hamburger HafenCity (Am Sandtorkai / Großer Grasbrook) getestet.

Mithilfe digitaler Technik und optischer Signale sollen präventiv Abbiegeunfälle durch PKWs und LWKs vermieden werden und die Sicherheit für Radfahrende deutlich erhöht.

Beteiligte Partner

- Initiative für sichere Straßen
- Stadt Hamburg





**Solita:**

## Intelligentes urbanes Ökosystem für menschenzentriertes Leben

Solita integriert Live-Daten zu Parkplätzen in Heidelberg in ihre Lösung „Intelligentes städtisches Ökosystem“. Die Daten stammen von MobiDataBW, die vom Landesverkehrsministerium Baden-Württemberg betrieben wird und kommunale Datenangebote zusammenführt.

Das Dashboard bietet Kommunen eine grafische Lösung, um in Echtzeit Informationen rund um Aufenthaltsdichten, Verkehr, Luftqualität sowie Parkmöglichkeiten zu überblicken sowie eventuelle Maßnahmen zu ergreifen.

Beteiligte Partner

- MobiDataBW
- Solita



**Esri:**

## Vernetzung von Daten für mehr Verkehrssicherheit

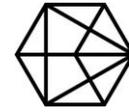


Esri entwickelt den klassischen "Digital Twin" durch die Integration von dynamischen Sensordaten zu einem "Living Digital Twin" weiter. Dynamische Daten von Automobilherstellern ermöglichen eine kontinuierliche Anpassung an die aktuelle Verkehrssituation. Der Living Digital Twin kann breite Anwendung finden, z. B. in der Verkehrsplanung, bei Polizei- und Rettungseinsätzen sowie bei Logistik- und Transportunternehmen.

Ziel ist eine optimierte Verkehrssteuerung und Einsatzplanung.

Beteiligte Partner

- OEM
- Esri



## Versicherungsunternehmen: **Pay as you drive**



In dieser Arbeitsgruppe arbeiten Erstausrüster (OEMs) und Versicherungsunternehmen an Lösungen, bei denen Fahrverhaltensdaten aus dem Fahrzeug zur Risikobewertung an die Versicherer geliefert werden, um personalisierte Versicherungspolicen anzubieten. Ziel sind maßgeschneiderte und kundenfreundliche Versicherungsprodukte, die auf dem tatsächlichen Fahrverhalten basieren.

Beteiligte Partner

- OEMs
- Versicherer

## Telematics Service Providers (TSP): **Standardisierung von Flottendaten**

Digitale Tools zur Verwaltung von Fahrzeugflotten stehen vor der Herausforderung, dass Flottendaten je nach Fahrzeugmarke in unterschiedlicher Form bereitgestellt werden. Die Arbeitsgruppe aus OEMs und TSPs arbeitet an der Vereinheitlichung von bereitgestellten Datenpunkten (z.B. Ladestand, Standort, Fahrzeugzustand), Datenformaten und Datenqualität.

Die Standardisierung trägt zu einer Reduktion des Integrationsaufwands und zur Entwicklung neuer Flottenlösungen bei.

Beteiligte Partner:

- OEMs
- Telematics Service Providers





Druckfähige Bilddaten zum MDS finden Sie [hier in der Mediendatenbank](#)  
Bildquellen, soweit nicht anders angegeben: DRM Datenraum Mobilität GmbH

Weitere Informationen zum MDS finden Sie unter <https://mobility-dataspace.eu/de>

## Kontakt Mobility Data Space

DRM Datenraum Mobilität GmbH  
c/o acatech – Deutsche Akademie der Technikwissenschaften e.V.

Catrin Schlatmann

Karolinenplatz 4  
80333 München

Mobil: +49 151 52816662

[Catrin.Schlatmann@mobility-dataspace.eu](mailto:Catrin.Schlatmann@mobility-dataspace.eu)  
[www.mobility-dataspace.eu](http://www.mobility-dataspace.eu)

## PR-Agentur

Press'n'Relations II GmbH

Ralf Dunker

Gräfstr. 66  
81241 München

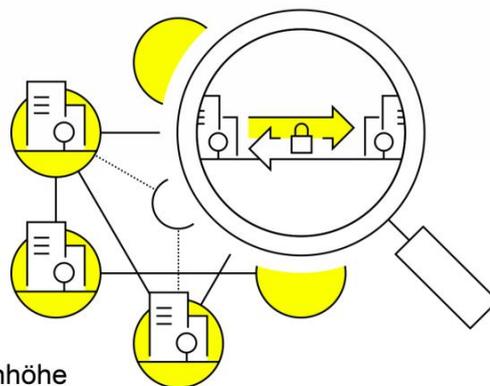
Telefon: +49 89 5404 722-11

Fax: +49 89 5404 722-29

[du@press-n-relations.de](mailto:du@press-n-relations.de)  
[www.press-n-relations.com](http://www.press-n-relations.com)



Mobility  
Data Space



Der sichere Raum  
für den Datenaustausch  
unter Partnern auf Augenhöhe